



**Deutsche Gesellschaft für  
Transidentität und  
Intersexualität e.V.**

Rudolf-Breitscheid-Straße 19  
07747 Jena

<https://dgti.org/>

**Bundesgeschäftsstelle**  
dgti e.V.  
Postfach 1605  
55122 Mainz

Thüringer Landtag  
Z u s c h r i f t  
**6/3005**

zu Drs. 6/6964

An:  
Thüringer Landtag  
Jürgen-Fuchs-Straße 1  
99096 Erfurt

**Den Mitgliedern des  
InnKA**

**Siebttes Gesetz zur Änderung des Thüringer Landeswahlgesetzes – Einführung der  
paritätischen Quotierung**

**Stellungnahme:**

Wir als Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. bedanken uns zunächst einmal für die Einladung zur Anhörung und der Möglichkeit zur Stellungnahme. Es ist sehr begrüßenswert, dass der Thüringer Landtag erkannt hat, dass Menschen in unserem Land keinen gleichberechtigten und demokratischen Zugang zur Politik haben und deswegen benachteiligt sind.

Die betroffenen Menschen sind nicht nur Frauen, sondern auch alle Personen der weiteren Geschlechter, die der Gesetzgeber unter dem Geschlechtseintrag divers rechtlich anerkennt.

Daher fordern wir einen tatsächlichen gleichberechtigten Zugang für Alle:

Grundsätzlich sollten alle 3 Optionen des Geschlechtseintrags in Gremien und Listen sichtbar und vorhanden sein, also eine echte paritätische Besetzung vorhanden sein. Dabei sollen die Personen mit dem Eintrag divers in Gremien einen festen Platz haben. Weitere Plätze folgen dann nach Anteil. Falls

– 1. Vorsitzende –

– Öffentlichkeitsarbeit –

dgti e.V. – IBAN: DE 1166 4900 0000 1307 7606 – BIC: GENODE61OG1 – Volksbank Offenburg  
Gemeinnütziger Verein – Steuer-Nr.: 27-663-63079 – AG Köln Vereinsregister 13049

sich keine Person mit dem Eintrag divers findet, soll der Platz nach Möglichkeit mit einer Frau besetzt werden. Für die Listenplätze soll folgende Regelung gelten: Zunächst kommt der feste Platz für den Eintrag divers, dann weiblich und dann männlich, immer alternierend. D-W-M-D-W-M und so weiter. Wenn sich keine (weiteren) diversen Personen finden, so sollte der Platz nach Möglichkeit mit einer Frau besetzt werden. Wichtig ist, dass Plätze mit Personen mit dem Eintrag divers zuerst besetzt werden sollten, da es sonst keine tatsächliche paritätische Besetzung geben würde.

Transidente Personen sollten (falls keine rechtliche Namens- und Personenstandsänderung geschehen ist) mit ihrem gewünschten Namen kandidieren dürfen.

So kann das Landeswahlgesetz dann entsprechend angepasst werden, um die aktuelle Gesetzeslage und gesellschaftliche Realität einer pluralen, vielfältigen Menschheit zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

für die DGTI e.V.

Jena, 26.5.2019

– 1. Vorsitzende –

Öffentlichkeitsarbeit –

DGTI e.V. – IBAN: DE 1166 4900 0000 1307 7606 – BIC: GENODE61OG1 – Volksbank Offenburg  
Gemeinnütziger Verein – Steuer-Nr.: 27-663-63079 – AG Köln Vereinsregister 13049